

## Presseartikel

- Butzbacher Zeitung  
 Wetterauer Zeitung  
 Frankfurter Rundschau  
 sonstige: \_\_\_\_\_

- Gießener Zeitung  
 Frankfurter Allgemeine  
 Gießener Allgemeine

- MAZ  
 Sonntagsmorgen Zeitung  
 Wetterauer Wochenbote

Datum der Ausgabe: 26.10.2018

# Vollbremsung bei Tempo 30 presst Schüler in die Gurte

**AKTIONSTAG** ADAC klärt an Schrenzerschule über Verkehrssicherheit auf

**BUTZBACH** (pe). Im wörtlichen Sinn fürs Leben lernten die Fünftklässler der Schrenzerschule bei der Aktion „Achtung Auto“, die der ADAC-Hessen an der integrierten Gesamtschule veranstaltete. Mit zahlreichen praktischen Mitmach-Übungen vermittelte der Verkehrssicherheitstrainer, Michael-Alexander Lange, eindrucksvoll wie lang der Anhalteweg ist, auch wenn das Auto mit Tempo 30 gefühlt ziemlich langsam fährt. Die meisten Schüler schätzten diesen Weg als viel zu kurz ein, doch im Straßenverkehr könnte eine solche Fehleinschätzung böse enden.

Spielerisch erfuhren dies die jungen Akteure am eigenen Leib, als sie die Aufgabe erhielten, auf ein Zeichen hin aus einem Laufsprint heraus sofort zum Stehen zu kommen, was ihnen nicht gelang. Noch mal schnell über die Straße zu laufen, wenn ein Auto herannaht, kann

also gefährlich werden – erst recht, wenn die Straße auch noch nass ist.

Höhepunkt des Aktionstages war jedoch die Bremsübung. Die jungen Verkehrsteilnehmer durften mit dem ADAC-Vertreter im Auto mitfahren. Nach einer kurzen, kräftigen Beschleunigung legte dieser aus Tempo 30 eine Vollbremsung hin. Die Reifen quietschten. Unvermittelt wurden die Schüler mit voller Wucht in die Gurte gedrückt. Ohne diese wäre die Gefahr von ernststen Verletzungen erheblich gewesen. Deutlich wurde bei diesen Bremsübungen auch, wie richtig es ist, dass Kinder mit einer Körpergröße von weniger als 1,50 Meter in einem Kindersitz besser aufgehoben sind. Sicherheitsgurte sind für Erwachsene konzipiert. Sitzen diese Gurte falsch, können sie leicht zu vermeidbaren Verletzungen führen.



**BUTZBACH.** Die Fünftklässler der Schrenzerschule erlebten am eigenen Leib, wie gefährlich es im Straßenverkehr zugehen kann.